

## Lebendiges Gotteswort

Serie: Die Messe verstehen – Eucharistisch leben (Teil 2)

„Wenn Gott doch auch heute sprechen würde!“, sagte mir einmal jemand bei einem geistlichen Gespräch. Diesen Wunsch kennen wir wohl alle. **Die Liturgie der Messe erinnert uns im Wortgottesdienst jedes Mal daran, dass Gott zu uns spricht.** Die Einleitung „Lesung aus ...“ gibt das Buch beziehungsweise den menschlichen Autor an, während der Abschluss festhält, dass das Gehörte „**Wort des lebendigen Gottes**“ ist. Das „lebendig“ ist eine gelungene Ergänzung zum lateinischen Ruf „Verbum Domini“. Sie ist dem Hebräerbrief entnommen: „*Denn lebendig ist das Wort Gottes, wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert... es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens*“ (Hebr 4,12). **Gottes Wort will uns ermuntern, trösten, zurechtweisen, anregen, motivieren. Wir hören lebendiges Wort Gottes, an uns heute adressiert – nicht einen alten Text.** Zumindest bekennen das unsere Lippen beim anschließenden „**Dank sei Gott**“. Wir erkennen also an, dass das Gehörte von Gott stammt, und halten es für so relevant, dass wir uns bedanken. Der Ritus sollte uns hellhörig machen. Das Zweite Vatikanische Konzil hebt hervor, dass **Gott mit uns „ein Gespräch aufnimmt“** (Offenbarungskonstitution Dei verbum 21), ja einen **Dialog beginnt**: „*Denn in der Liturgie spricht Gott zu seinem Volk; in ihr verkündet Christus noch immer die Frohe Botschaft. Das Volk aber antwortet mit Gesang und Gebet*“ (Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium 33). **Liturgie entfaltet eine Dynamik des Dialogs: zuhören – aufnehmen – antworten.**

**Diese Dynamik liegt der Struktur des Wortgottesdienstes der Messe zugrunde:** Gott spricht in der ersten Lesung; wir antworten mit dem Psalm. Gott spricht in der zweiten Lesung; wir grüßen Christus im Halleluja-Ruf vor dem Evangelium. Im Evangelium spricht Christus zu uns; **das Credo bringt unsere gläubige Antwort zum Ausdruck**, die sich in den Fürbitten fortsetzt. Jedes Mal lädt uns die Liturgie in dieses „Ping-Pong-Spiel“ ein, in die Dynamik von Wort und Antwort.

Aus: Marco Benini, *Brannte nicht unser Herz? Die Messe verstehen. Eucharistisch leben. Freiburg/Br: Herder 2024, S. 53 f., in Pfarrbriefservice.de*

**Impressum:** Pfarrblatt der Pfarreien Tils und Tschötsch (Pfeffersberg); verantwortlich: **Pfarrseelsorger:** P. Gianpietro Pellegrini, erreichbar unter: Handy Nr. 346/3003188, E-Mail: [giampy05@yahoo.es](mailto:giampy05@yahoo.es) – Seelsorger: Dr. Alois Gurndin: Tel. 0472/837999, Handy Nr. 333/9208938, E-Mail: [luisgurndin@gmail.com](mailto:luisgurndin@gmail.com). Bestellungen von Messintentionen für Tschötsch und Mitteilungen für das Pfarrblatt bei **Josef Kerschbaumer**, Tel. 333/4513558, E-Mail: [kerjos49@gmail.com](mailto:kerjos49@gmail.com) – Bestellung von Messintentionen für Tils u. Pinzagen bei Elisabeth Reinthaler, Tel. 333/4504401- E-Mail: [reinthaler\\_josef@yahoo.de](mailto:reinthaler_josef@yahoo.de)  
Webseite der Seelsorgeeinheit Brixen: [www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe](http://www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe)  
Wichtige Informationen vom Pfeffersberg unter: <https://pfeffersberg.info/#kirche>  
Nächste Pfarrblatt erscheint für 2 Wochen: **Redaktionsschluss: Dienstagabend: 11. März**



## Fastenzeit



Quelle: Jonas Heidebrecht in [pfarrbriefservice.de](http://pfarrbriefservice.de)

## GOTTESDIENSTE

|             |   |
|-------------|---|
| SO 02. 03.  | <b>8. SONNTAG IM JAHRESKREIS – WELTGEBETSTAG DER FRAUEN</b><br><b>9:00 in PAIRDORF: Pfarrgottesdienst besonders für die Frauen beider Pfarreien</b><br>Hl. M. f. Anton Hofer u. Alfred Pernthaler   |
| MI. 05. 03. | <b>ASCHERMITTWOCH – Beginn der österlichen Bußzeit Fast- und Abstinenztag – Segnung und Auflegung der Asche</b><br><b>15:00 in TSCHÖTSCH:</b> Hl. M. f. Anton u. Josef Kaltenhauser u. als Dank<br><br><b>19:30 in TILS:</b> Jtg. f. Giovanni Baraccani u. Gottfried Pottauner, Hl. M. f. Mathilde Obexer Wwe. Hofer (BM) |
| SA 08. 03.  | <b>HL. JOHANNES VON GOTT, Ordensgründer</b><br><b>19:30 in TSCHÖTSCH: Vorabendmesse</b><br>Hl. M. f. Erich Rainer (von KVW), Armen Seelen u. als Dank   |
| SO 09. 03.  | <b>1. FASTENSONNTAG – Tag der Hauskirche</b><br><b>9:00 in TILS: Pfarrgottesdienst</b><br>Jtg. f. Sofia Gasser Thomaseth, Hl. M. f. Alois Thomaseth u. Paul Mitterrutzner<br><br><b>19:00 Glockengeläute u. Einladung zum Hausgottesdienst</b>  |
| DI 11. 03.  | <b>17:00 in TILS: Kreuzwegandacht</b> gestaltet von den Erstkommunionkindern  |
| MI 12. 03.  | <b>19:00 in TSCHÖTSCH: Kreuzwegandacht</b> gestaltet von der Jugend und Jungschar<br><b>19:30 in TSCHÖTSCH:</b> Jtg. f. Ander Hofer/Letzner   |
| DO 13. 03.  | <b>JAHRESTAG DER WAHL VON PAPST FRANZISKUS (2013)</b><br><b>19:30 in PINZAGEN:</b> Hl. M. f. Maria Gasser Rabensteiner (BM), Anton u. Martha Dorfmann sowie f. Rosa Margherita Wwe. Dorfmann (BM)   |
| SA 15. 03.  | <b>HL. KLEMENS MARIA HOFBAUER, Ordenspriester</b><br><b>19:30 in TILS: Vorabendmesse</b><br>Hl. M. f. Mathilde Kaltenhauser (BM) u. als Dank u. Bitte   |

**SO 16. 03. 2. FASTENSONNTAG**  
**9:00 in TSCHÖTSCH: Pfarrgottesdienst**  
**(wird von Radio Maria Südtirol übertragen)**  
 Jtg. f. Josef Pliger, Hl. M. f. Josef u. Helmut Mantinger

## MITTEILUNGEN

**Gedächtnisspende:** im Gedenken an Paul Mitterrutzner wurde von den Jahrgangskollegen/innen von 1948 für die Pfarrkirche von Tils gespendet. Vergelt's Gott!

### Überprüfung unseres Christseins

Wer ein Fahrzeug besitzt, kennt das:  
 in regelmäßigen Abständen muss man zur Hauptuntersuchung (Revision),  
 wo der Wagen auf seine Fahrtauglichkeit hin überprüft wird.  
 Etwas ganz Ähnliches ist die Fastenzeit für unser Christsein.  
 In der Fastenzeit steht mein Christsein auf dem Prüfstand.  
 Ich unterziehe mein Christsein einer Inspektion (Untersuchung)  
 In welchem Zustand ist mein religiöses Leben?  
 Gibt es hier Verschleißerscheinungen?  
 Welche Mängel sind jetzt zu beheben?  
 Am Ende der Fastenzeit soll sich etwas geändert haben.  
 Mein Christsein soll für tauglich befunden werden.  
 Es wäre schön, wenn ihm eine gute Qualität bescheinigt würde.  
 Die Fastenzeit soll all das geraderücken,  
 was aus der Spur geraten ist.  
 So möge meinem Christsein zu Ostern ein Qualitätssiegel  
 aufgedrückt werden.  
 Mit Christus möge auch mein christliches Leben Auferstehung feiern.

(Quelle: Fastenmeditationen der Franziskaner in Bardel – [www.bardel.de](http://www.bardel.de))

**Beim Fasten geht es nicht vorrangig darum, schlanker oder gesünder zu werden.** Der Verzicht auf Betäubendes und Einengendes schärft die Sinne für religiöse Erfahrungen. Wer weniger konsumiert und weniger Zeit mit Überflüssigem verbringt, entdeckt neue Freiräume. Spürt, was das eigene Leben bewegt, was wirklich wichtig ist. Anselm Grün nennt es so: **„Fasten heißt, Süchte wieder in Sehnsüchte zu verwandeln.“** Quelle: [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de) in pfarrbriefservice.de